

Schaukasten über den Klosterberg

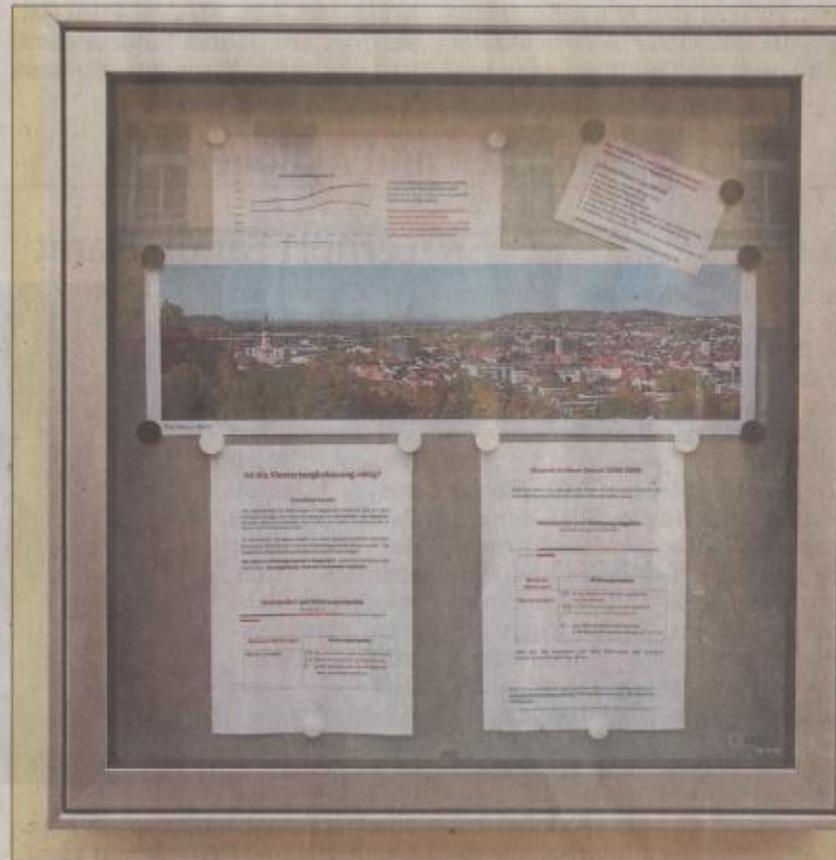
In der Pfleggasse wird über Aktuelles informiert – Diesmal geht es um den Wohnbedarf

Deggendorf. (jl) In der Pfleggasse 15 gibt es neuerdings einen Schaukasten zum Thema Klosterberg. Den bestückt eine Pflegerin im circa dreiwöchigen Zyklus mit Infos rund um das Thema.

Der Initiator dieser Idee war die „Interessenvereinigung Schützenswerter Klosterberg“. In erster Linie ist es gedacht für Bürger, die sich für den Klosterberg interessieren und darüber Informationen haben wollen und vielleicht nicht die ganze Homepage der Vereinigung lesen wollen – auf der sich inzwischen sehr viele Informationen gesammelt haben – oder die gar kein Internet haben. In einem Schaukasten sind die Infos kurz und knapp zu halten – und damit schnell lesbar. Und sollten sie Interesse wecken, mehr darüber zu erfahren, dann ist auf die Homepage und den entsprechenden Reiter dort verwiesen, wo mehr zu lesen ist.

„Zielvorgabe umsetzbar“

Auf dem Weg zum „Bücherbaum“ zum Beispiel, kann man daher durchaus auch einen Blick in diesen Schaukasten werfen. Er wird im dreiwöchigen Turnus mit wechselnden Themen bestückt. Zurzeit thematisiert der Schaukasten den Wohnbedarf in Deggendorf und wirft damit die Frage auf, ob eine Bebauung des Klosterberges nötig



Der Schaukasten wird in regelmäßigen Abständen aktualisiert. Foto: Schroll-Machl

ist. „Allein im Stadtkern/Innenstadtbereich sind bis 2030 weitere circa 1300 Wohneinheiten realisierbar“, meinen die Vertreter der Interessenvereinigung, die sich die

Mühe gemacht haben, künftige Bauvorhaben per Grafik zusammenzustellen. „Damit ist die Zielvorgabe Innen- vor Außenentwicklung umsetzbar. Da im erweiterten

Stadtgebiet zum Beispiel in Stauffendorf, Niederkandelbach und Seebach weitere Baugebiete möglich sind, können 1800 und mehr Wohneinheiten geschaffen werden“, so die Pflegerin des Schaukastens, die sich die Frage stellt, ob denn eine Bebauung des Klosterberges wirklich nötig sei.

Ist die Bebauung nötig?

Der Wohnbedarf für Wohnungen in Deggendorf errechnet sich aus dem jährlichen Zuzug unter Berücksichtigung von Sterbefällen und Geburten (Studenten bleiben unberücksichtigt, denn für sie stellt sich mit Zimmern und Studentenappartements ein anderer Wohnungsmarkt dar).

In den letzten zehn Jahren hatte die Stadt Deggendorf einen durchschnittlichen jährlichen Zuzug von 165 Personen, die dauerhafte Deggendorfer Bürger wurden. Das entspricht einem Wohnungsbedarf von etwa 83 Wohnungen. Das absolute Wohnungsangebot in Deggendorf – wenn man die Preise nicht betrachtet – übersteige heute schon den Wohnbedarf erheblich.

Der Schaukasten wird in regelmäßigen Abständen mit immer anderen Themen bestückt. Mehr Informationen gibt es außerdem auch online unter www.Klosterberg-Deggendorf.de.